

FES-Mitteilungen ***Ausgabe 3/2009***

Juli 2009



Funtreffen in Hamburg

Sommerfest bei Bernd

Neues Straßenbahnmuseum in Stuttgart

Veranstaltungen

Liebe Fes'ler,

schon ist das erste Halbjahr vorbei und wir sind mitten im Sommer. Zeit für Urlaub und Eisenbahnerlebnisse, aber auch für den FES. Denn auch in diesem Jahr steigt im Juli wieder unser Sommerfest, zu dem alle Mitglieder und Freunde des FES herzlich eingeladen sind.

Zunächst gilt es aber kurz zurückzuschauen, denn das diesjährige Funtreffen in Hamburg war wieder ein voller Erfolg. Nicht nur wegen der vielen Teilnehmer, sondern weil das tolle Programm wieder für jeden Geschmack etwas geboten hat. Und so konnten wir wieder neue (Eisenbahn-) Seiten von Hamburg bei bestem Wetter kennenlernen. Einen kleinen Eindruck davon gibt's auf den nächsten Seiten. Ein Dank noch mal an dieser Stelle an alle Aktiven in Hamburg, die sich hierfür richtig ins Zeug gelegt haben.

Nach der Sommerpause werden wir im September der Straßenbahnwelt in Bad Cannstatt einen Besuch abstatten. Das in diesen Tagen eröffnete, völlig neu gestaltete Stuttgarter Straßenbahnmuseum hat an seinem dritten Standort wohl seine endgültige Bleibe gefunden. Zuvor wollen wir aber noch einen kleinen Ausflug mit einem historischen Triebwagen nach Ruhbank unternehmen, denn eine Straßenbahnsonderfahrt ist ja bereits Tradition beim FES. Und da sollte wirklich keiner fehlen, wünscht sich

Euer Bernd

Titelbild

„Klein-Hamburg“ in „Groß-Hamburg“: Modell der Landungsbrücken im „Miniatur-Wunderland“ in der Speicherstadt.

Impressum

Herausgeber:	Freundeskreis Eisenbahn Süddeutschland e.V. Postfach 13 11 06 70069 Stuttgart
Bankverbindung	
PSD Bank RheinNeckarSaar	BLZ 600 909 00
Konto-Nr.	78 19 676 600
IBAN	IBAN DE49 6009 0900 7819 6766 00
BIC	GENODEF1P20
Redaktion:	Patrick Fiala, Bernd Zöllner
Erscheinungsweise:	vierteljährlich Anfang Januar, April, Juli, Oktober
Namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.	
Kontakt:	
1. Vorsitzender Bernd Zöllner:	vorstand@fes-online.de
Redaktion FES-Mitteilungen:	redaktion@fes-online.de
Veranstaltungsvorschläge:	termine@fes-online.de
Internet:	http://www.fes-online.de/

Ulmer Straßenbahnen und Häuser

NACHDEM es in den letzten Monate zumindest zwei für uns interessante Neuerungen in Ulm gegeben hat war jetzt der Zeitpunkt gekommen, sich dort zu treffen und uns diese beiden Neuerungen mal näher anzuschauen. Die erste Neuerung ist, daß sich unsere Mitglieder Heiko und Toralf dort im vergangenen Jahr ein Haus gekauft haben. Die zweite Neuerung ist die (annähernde) Verdoppelung des Ulmer Straßenbahnnetzes von 5,5 km auf 10,2 km die am 21.03. eröffnet wurde. Die annähernde Verdoppelung besteht in der Verlängerung der Linie 1 von der Endhaltestelle Donauhalle nach Ulm-Böfingen. Das besondere der Strecke ist ein 1700 m langer Steilstreckenabschnitt mit einer Maximalsteigung von 7,7 %.



Genug zu sehen und zu diskutieren also. So trafen sich am Ulmer Hbf 14 Männer aus (fast) ganz Deutschland (unter anderen Hamburg(!) und Köln). Zuerst besichtigten wir den vor dem Bahnhofgebäude aufgebauten Infopavillon „citybahnhof ulm“ in dem einige Informationen zur Neubaustrecke Stuttgart-Ulm und die damit verbundenen Veränderung im und am Ulmer Hbf gegeben werden. Nachdem sich jeder hinreichend informiert hatte bestiegen wir die nächste Straßenbahn in Richtung Söllingen. An der Endstelle Söllingen blieben wir gleich in der Bahn sitzen, denn allzuviel gibt es dort nicht zu sehen und der Aufenthalt dauerte nur wenige Minuten. Nun ging es also

wieder zurück durch die Stadt Richtung Neubaustrecke. Die erreichten wir kurz vor der ehemaligen Endhaltestelle Donauhalle. Dieser Bereich wurde komplett umgestaltet. Weiter geht es in einem Wald an einer Straße entlang mit großer Steigung Richtung Böfingen. Obwohl es nähere Haltestellen zum neuen Haus von Heiko und Toralf gegeben hätte blieben wir natürlich bis zur neuen Endhaltestelle sitzen. Dort machte Bernd auch das obligatorische Gruppenfoto. Nun ging es zum Haus von Heiko und Toralf. Es handelt sich dabei um ein recht neues Reihenhaus, daß sich über einige Stockwerke erstreckt, auf jedem Stockwerk zwei oder drei Räume. Der wichtigste war zunächst die Küche, wo bereits für uns gedeckt war. Es waren nur noch einige abschließende Handgriffe nötig, dann gab's Kaffee und Kuchen satt.



Toralf hatte seine ganzen Backkünste aufgeboden und einige leckere Kuchen vorbereitet. Nachdem alle gestärkt waren konnten wir uns wieder der Bahn widmen. Da haben Heiko und Toralf gleich zwei Modellbahnanlagen zu bieten, beide im Maßstab TT. So kann jeder der beiden seine individuellen Vorlieben entfalten. Es wurde viel betrachtet, rangiert und gefachsimpelt. Später schauten wir uns noch den Rest des Hauses an. Dann brachen auch schon die ersten auf und so nach und nach löste die Gesellschaft auf. Es war auf jeden Fall ein schöner und interessanter Tag, vielen Dank an Heiko und Toralf für die gute Idee und die gute Bewirtung!

Das Funtreffen 2009 in Hamburg Ein Bilderbogen



Im Vorprogramm ging es unter anderem nach Rendsburg zu der berühmten Hochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal. Da trafen wir einen wenigen „größeren“ Pötte des Funtreffen in Hamburg an.

Der Kennenlern- (bzw. Wiedersehen-)Abend am Donnerstag fand im ehemaligen Empfangsgebäude des S-Bahnhof Rübenkamp statt



Am Freitag gab's (unter anderem) eine Sonderfahrt mit einem historischen Dieseltriebwagen von Lüneburg nach Bleckede. „Abenteuer-Einlage“ inbegriffen!

Am Samstag ging's mit zwei historischen Bussen durch den Hafen. Den Anfang machte das Hafenumuseum, das auch mit etwas „Eisenbahnbetrieb“ aufwarten konnte



Am Sonntag erkundeten wir einen (teils recht landschaftlichen) Teil des Hamburger Hoch- bzw. U-Bahnnetzes mit den historischen U-Bahnfahrzeugen Typ „T“ 11 von 1912 und 220 von 1920/21

Den Abschluß des Funtreffen bildete am Montag eine Sonderfahrt mit einem historischen S-Bahnwagen



Schwulesbisches Filmprojekt „Personenschaden“

NEULICH flatterte uns ganz überraschend eine E-Mail ins Haus, in der wir von einem Filmteam um Unterstützung gebeten wurden. Auf Nachfrage stellte sich allerdings heraus, dass man eher an finanzieller Hilfe in Form von Geld und Sachspenden interessiert war, als an ideeller Hilfe, die wir als Eisenbahnfreunde sicher geben könnten. Da wir uns als Verein nicht in der Lage sehen, für ein unsicheres Vorhaben ohne Zustimmung der Mitglieder einen Beitrag zu leisten, wollen wir das Projekt kurz vorstellen. Vielleicht hat ja eines unserer Mitglieder Spaß daran, an einem solchen Filmprojekt mitzuwirken. Insbesondere weil die Bahn aus naheliegenden Gründen dem Projekt sehr kritisch gegenübersteht und jede Unterstützung ausgeschlossen hat. Um was geht es hier eigentlich?

Dustin Loose, Jan Prahl, Nikola Vujacic und Lan Hirche studieren an der Filmakademie Baden-Württemberg und wollen gemeinsam Ihren Vordiplomfilm zu drehen.

Der Film heißt „Personenschaden“ und handelt von einem jungen Lokführer, der völlig unerwartet einen Selbstmörder überfährt. Jedoch lassen ihn die Bilder des Unfalls nicht los. Und als er sich auf Druck seiner Kollegen letztlich entscheidet, wieder auf die Lok zu steigen, endet es in einer schicksalhaften Begegnung mit einem anderen Lokführer, dessen Lebenstraum vom Bahnfahren nach dem vierten „Personenschaden“ völlig zerbrochen ist.

Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel, die von der Filmakademie zur Realisierung des Projekts zur Verfügung gestellt werden können und der allgemein ablehnenden Haltung potentieller Kooperationspartner, wie der Deutschen Bahn und angefragten privaten Regionalbah-

nen, ist das Vorhaben leider gefährdet. Denn es fehlen 2000,-€ um mit den Dreharbeiten beginnen zu können. Dabei sind die Drehmotive, die Schauspieler und das Team bereit und warten auf den ersten Klappenschlag.

Daher wird um finanzielle Unterstützung gebeten, die auch in Form eines vorgezogenen Kaufes der entsprechenden DVD für 20,-€ geleistet werden kann. Davon würden dann 5,-€ in die Produktion und den Versand der DVD und 15,-€ in die Realisierung des Filmes fließen. Mehr als 20 Euro sind natürlich auch möglich. . .

Im Gegenzug kann eine steuerlich anerkannte Spendenbescheinigung ausgestellt, sowie eine Präsentation als Sponsor im Abspann und allen weiteren Präsentations- und Marketingmaßnahmen gewährleistet werden.

Das schwulesbische Filmteam sucht also nach Kooperationspartnern, die es unterstützen können. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Unterstützung, auch Unterstützung in Form von Sachleistungen (Sprinter, Essen & Getränke, Übernachtung für Schauspieler oder Teammitglieder, Reisegutschein) würden helfen, diesen Film aus der Taufe zu heben.

Für weitergehende Fragen zur Finanzierung und Ablauf des Sponsorings steht die Produzentin Lan Hirche jederzeit zur Verfügung, die unter der folgenden Anschrift erreichbar ist:

Filmakademie Baden-Württemberg c/o Lan Hirche Akademiehof 10 71638 Ludwigsburg Lan.Hirche@filmakademie.de

Bernd

Wir begrüßen ein neues Mitglied

Ralf aus Kirchentellinsfurt hat den Weg zu uns gefunden und ihm hat es so gefallen, daß er als Mitglied beigetreten ist. Wir begrüßen Ralf in unseren Reihen und hoffen, daß er mit uns viele gemeinsame Stunden verbringt!

Unfall auf der Eifelquerbahn

ES war der Schreck in den späten Nachmittagsstunden, als am Samstag 6. Juni 2006 in den Nachrichten die Meldung vom Unfall mit dem Schienenbus auf der Eifelquerbahn kam. Im Oktober 2007 hatten wir mit dem FES die Eifelquerbahn besucht und sind dort auch mit dem Schienenbus unterwegs gewesen. Die ersten Gedanken gingen dann natürlich an unseren Freund Dieter, der uns damals kompetent und sachkundig als Zugbegleiter die Strecke und das Engagement der „VEB Vulkan-Eifel-Bahn Betriebsgesellschaft mbH“ näher gebracht hat. Nach einem kurzen Anruf konnte schließlich geklärt werden, dass Dieter an diesem Tag keinen Dienst auf der Eifelquerbahn hatte. Dennoch war erschreckend, dass das Unglück fünf schwer Verletzte (zwei davon lebensgefährlich) und 20 leicht Verletzte gefordert hat. Der mit 33 Personen besetzte Schienenbus der Vulkan-Eifel-Bahn war am Samstagmorgen gegen 09:30 Uhr an einem unbeschränkten Bahnübergang kurz hinter Hohenfels-Essingen mit einem LKW zusammengestoßen. Der Schienenbus war von Gerolstein in Richtung Kaisersesch unterwegs, als der LKW, auf dem Weg zur Lavagrube bei Kirchweiler, die Schienen kreuzte. Der 41-jährige Fahrer des Gespanns hatte den Schienenbus mit Beiwagen offenbar übersehen. Der Schienenbus prallte auf dem Übergang auf den Anhänger des Lasters. Durch die Wucht des Aufpralls ist der Schienenbus aus den Gleisen gesprungen und anschließend eine rund drei Meter hohe Böschung hinabgestürzt. Der Vorderteil des VT 98 711 wurde durch den Zusammenstoß aufgerissen und völlig zerstört. Der Lastwagen kippte um. Zu den schwer Verletzten gehören der 41-jährige Lastwagenfahrer, der 59 Jahre alte Triebwagenführer und der ebenfalls 41-jährige Zugbegleiter.

Insgesamt waren 120 Rettungskräfte im Einsatz, darunter das DRK mit Notfallseelsorge, Feuerwehren aus den Verbandsgemeinden Daun und Gerolstein sowie vier Rettungshubschrauber. Nach der Erstversorgung wurden die

Verletzten in die umliegenden Krankenhäuser gefahren oder geflogen.



Inzwischen wurde bekannt, dass von den verletzten Fahrgästen keiner mehr im Krankenhaus ist und auch alle Schwerverletzten das Krankenhaus bereits wieder verlassen konnten, bis auf den Triebwagenführer, der auf Grund von zahlreichen Knochenbrüchen noch mit der einen oder anderen Operation rechnen muss.

Dennoch findet die Eifelquerbahn nach wie vor guten Zuspruch und die Züge sind gut frequentiert. In diesem Jahr wird es auch erstmals Dampfsonderfahrten geben. Es bleibt aber auch festzustellen, dass es immer wieder Probleme mit Autofahrern gibt, die die potentielle Gefahr von Bahnübergängen nicht realisieren, vor allem, weil sie nicht wissen, dass ein Schienenfahrzeug nicht einfach so wie ein gummiereiftes Auto anhalten kann. Besonders problematisch ist aber auch, dass sich bei solchen, meist nur am Wochenende genutzten Strecken ein Gewöhnungseffekt einstellt, nach dem Motto, hier fährt ja kein Zug mehr.

Aus diesem Grund wurde entschieden, dass die Züge diesen Bahnübergang nur noch mit 10 km/h passieren dürfen.

Wir können uns nur wünschen, dass solche Vorkommnisse die Bemühungen von zahlreichen Eisenbahnfreunden zum Erhalt von interessanten Eisenbahnstrecken nicht beeinträchtigen können.

Bernd

18. Juli: FES-Sommerfest 2009

ES ist kaum zu glauben, aber in diesem Jahr soll unser FES-Sommerfest bereits zum fünften Mal bei uns in Oberasbach stattfinden. Daher sind am 18.07.09 wieder alle Mitglieder und Freunde des FES herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns den Tag zu verbringen. Da uns der Wettergott bisher nie im Stich gelassen hat, hoffen wir auch diesmal dass wir ab 11:00 Uhr den Tag bei bestem Wetter auf der Terrasse und im Garten verbringen können. Natürlich kann wieder meine im Bau befindliche HO-Anlage besichtigt werden. Für das leibliche Wohl sorgt mein Küchenmeister Achim mittags am Grill, mit Kaffee und Kuchen soll der Nachmittag ausklingen. Daher sollte Eure Anreise bis Mittag erfolgen, die Heimfahrt kann je nach Fahrtrichtung bzw. (Gruppen-)Ticket am frühen Abend erfolgen. Die Stuttgarter fahren über Ansbach bis Anwanden. Wer über Nürnberg anreist, nimmt die RB Richtung Ansbach und steigt in Oberasbach aus. Von beiden Haltepunkten sind es noch etwa 1,5 km Fußweg.

Damit wir disponieren zu können, bitten wir alle Teilnehmer, sich bis spätestens 15.07.09 anzumelden. So könnt Ihr mich erreichen:

Telefon/Fax, AB:	(09 11) 69 66 38
Mobil:	(01 51) 16 11 75 53
E-Mail:	B.Zoellner@t-online.de

Für Speisen und Getränke ist ein Obulus zu entrichten. Ein etwaiger Überschuss kommt der Vereinskasse zugute.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen und vergesst bitte gute Laune und gutes Wetter mitzubringen.

Achim und Bernd

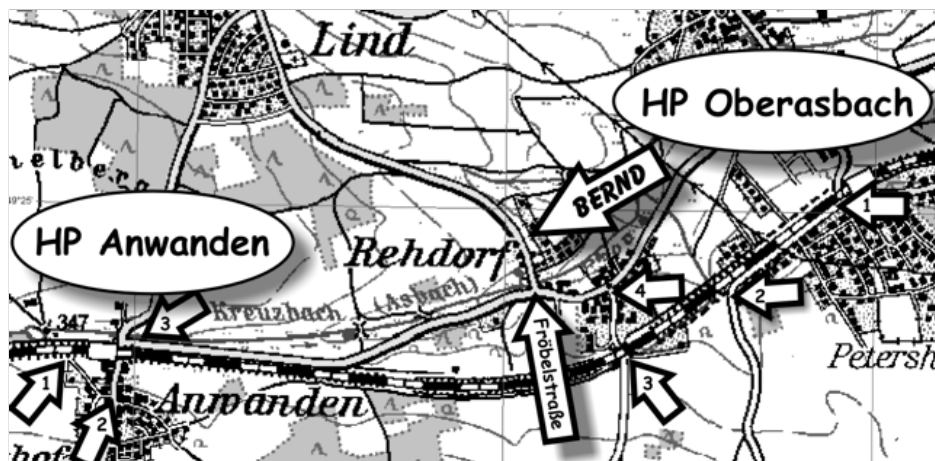
Wegbeschreibung nach Oberasbach, Ortsteil Rehdorf, Fröbelstraße 10:

Von Anwanden

Den Bahnsteig in Richtung des südlich gelegenen P+R-Parkplatzes verlassen ① und dann dem Weg bis zur Hauptstraße folgen ②. Dort wieder nach links Richtung Bahnstrecke laufen und gleich nach der Unterführung rechts Richtung Rehdorf ③ abbiegen. In Rehdorf ist die Fröbelstraße die erste Straße links.

Von Oberasbach

Den Haltepunkt in Fahrtrichtung verlassen und am Bahnübergang auf die südliche Seite wechseln ①. Dort der parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Straße bis zum Ende weiter folgen ② und dann dem schmalen Weg neben der Bahntrasse bis zu einer Unterführung folgen ③. Unter der Brücke durch geht's Richtung Rehdorf, in Rehdorf ④ nach links bis zur Fröbelstraße.





Straßenbahnwelt Stuttgart

19. September: Neue „Straßenbahnwelt Stuttgart“

Am 4. und 5. Juli wurde mit einem großen Fest die Straßenbahnwelt Stuttgart eröffnet. Das Museum, betrieben von der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) und dem Verein Stuttgarter Historische Bahnen (SHB), widmet sich der Geschichte des Nahverkehrs und der Straßenbahnen in Stuttgart und der Region. Es befindet sich im historischen Straßenbahndepot im Veielbrunnenweg.

Nach Gerlingen und Zuffenhausen ist die so genannte Untere Halle des denkmalgeschützten Straßenbahndepots die neue Heimat der historischen Schienenfahrzeuge. Das Museum wird an vier Tagen offen sein, Fahrten mit den Oldtimerlinien soll es an jeden Sonntag geben. Dies wird vor allem durch die Zusammenarbeit der SSB und dem SHB möglich. Das Museum soll zur Keimzelle eines künftigen Mobilitäts- und Erlebniszentrums werden.



Die Sanierung der Hallenkonstruktion kostete 2,2 Millionen Euro, wovon 50 Prozent die Stadt aus Sanierungsmitteln zuschoss. Die museumsspezifischen Einbauten liegen bei etwa

einer Million Euro. Großes Augenmerk musste der Statik der Dachkonstruktion gewidmet werden, denn schon bei einer Schneelast von 20 Zentimetern bestand die Gefahr, dass das Dach einstürzt. Eine Dachheizung beugt dem vor und erspart zusätzliche Metallträger.

Der 1987 gegründete Verein SHB zeigt einen Teil seiner Sammlung, die aus 60 Fahrzeugen, 18 davon betriebsfähig, besteht. 35 Fahrzeuge, das älteste von 1868, und zahlreiche Kleinexponate, können bewundert werden. Ausstellungen zu verschiedenen Themen sollen das Museum ergänzen. Fester Bestandteil des Museums wird auch der historische Fahrbetrieb sein.



Hell und einladend präsentiert sich die rund 2600 m² große, sorgfältig sanierte untere der beiden Hallen im historischen Betriebshof von 1929, der seit 1987 unter Denkmalschutz steht. Der Zugang erfolgt über die Säulennarkade an der Westseite des Betriebshofs. Zunächst betritt der Besucher einen Empfangsraum mit Verkaufstheke, durch den auch eine Cafeteria und die Sanitärräume erreichbar sind.



Von dort aus tritt der Besucher auf eine Empore, die einen guten Überblick über die gesamte Halle ermöglicht. In der Halle selbst sorgen weiß gestrichene Wände und das ebenfalls weiß gestrichene Fachwerkgebälk für eine besondere Atmosphäre aus historischer Abstellhalle und sorgfältig arrangiertem Museum. Großformatige Schwarz-Weiß-Fotos in der Wandausfachung zur oberen Halle zeigen historische Nahverkehrsmotive.

Wichtigste Exponate sind natürlich die historischen Fahrzeuge der Stuttgarter Straßenbahn, darüber hinaus wird es aber noch drei unterschiedlich gestaltete Themeninseln geben. Mit den Schwerpunkten Fahrgäste, Gleisbau und Fahrschule sollen wichtige Aspekte des Straßenbahnbetriebes besonders herausgestellt werden. So kann man im Themenbereich „Fahrgäste“ die Vielzahl der Sitze und Polster in der 140-jährigen Geschichte des Stuttgarter Nahverkehrs erleben bzw. „ersitzen“. Beim „Gleisbau“ werden unter anderem eine Trümmerlok, ein begehbare Arbeitswagen und ein Schweißer-Arbeitsplatz gezeigt. Im Themenbe-

reich „Fahrschule“ gibt es ein Wiedersehen mit einer alten Signalwand. In einer begehbaren Grube kann man eine Straßenbahn auch von unten betrachten.



Es gibt also eine Menge zu sehen, daher wollen wir und unter der sachkundigen Führung von Knud-Axel das alles am Samstag, den 19.09.09 ansehen. Davor machen wir aber erst eine kleine Rundfahrt mit einer historischen Straßenbahn (entweder TW 851 (Gartenschauwagen) oder TW 276 (Kirchentagswagen)). Dazu treffen wir uns um 12:45 Uhr auf dem Tiefbahnsteig der SSB Richtung Ruhbank am Stuttgarter Hbf und fahren auf der historischen Meterspurstrecke zum Fernsehurm und auf der Rückfahrt direkt ins neue Straßenbahnmuseum. Dann haben wir die Möglichkeit, ausgiebig das neue Museum in Augenschein zu nehmen und es uns in der Cafeteria bei Kaffee und Kuchen gut gehen zu lassen. Nach dem Besuch des Museums lassen wir den Tag im Restaurant des Bahnhofs von Bad Cannstatt ausklingen.

Bernd

Mitgliederliste

Wie in den letzten FES-Mitteilungen bereits angekündigt, haben wir der aktuellen Ausgabe eine aktuelle Mitgliederliste beigelegt. Aus Datenschutzgründen haben wir im letzten Rundschreiben darauf hingewiesen, dass alle, die nicht in dieser Liste erscheinen wollen, uns dies bis zum 15.06.09 mitteilen müssen. Von dieser Möglichkeit hat nur ein Mitglied Gebrauch gemacht, so dass diese Mitgliederliste fast vollständig ist. Trotzdem möchten wir darum bitten, diese Liste nicht an Außenstehende weiter zu geben und nur für vereinsinterne Zwecke zu nutzen.

CSD-Saison 2009

Natürlich finden auch in diesem Jahr wieder einige CSDs statt. Einer der größten in Deutschland, in Köln, war ja gerade vor kurzem, diesmal aufgrund von Personalmangel bei der KVB leider ohne den allseits beliebten und immer ausgebuchten Flügelrad CSD-Express ☺. Der Münchner wird gerade Geschichte sein, wenn Ihr dieses Rundschreiben in Händen haltet (11./12. Juli). Es gibt aber noch ein paar CSDs in unserem „Einzugsbereich“ die noch stattfinden werden, wo auch FES-Mitglieder anzutreffen sind:

• Nürnberg – 1./2. August

Motto: „In Bewegung: 40 Jahre CSD, 60 Jahre Grundgesetz!“

<http://www.csd-nuernberg.de/>

Die **CSD-Demo** findet am Samstag, 1. August ab 13:00 Uhr zwischen dem Berliner Platz und dem Jakobsplatz statt. Auf dem Jakobsplatz findet von 13:00 Uhr bis 21:00 Uhr ein **Straßenfest** statt, des weiteren gibt es eine CSD-Abendparty im Nachtpalais in der Tulnaustraße 26.

Unser Vorsitzender Bernd wird mit seinem Freund Achim auf dem Straßenfest auf dem Jakobsplatz anzutreffen sein. Sollte jemand dort hin kommen wollen kann er gerne Bernd kontaktieren: Tel. (09 11) 69 66 38 / E-Mail B.Zoellner@t-online.de

• Stuttgart – 1./2. August

Motto: „macht Mut!“

<http://www.csd-stuttgart.de/csd2009/>

Die **CSD POLIT-PARADE – „macht Mut!“** findet am Samstag, 1. August von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf der Route Böblinger Straße–Marienplatz–Tübinger Straße–Eberhardstraße–Marktstraße–Münzstraße–Karlsplatz statt. Die 18. **Hocketse** der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. findet von 19:00 Uhr bis 0:00 Uhr auf dem Markt- und dem Schillerplatz statt.

Wer Interesse hat, den Stuttgarter CSD zu besuchen kann gerne Knud-Axel kontaktieren: SMS (wenn möglich *nicht* telefonisch) (01 78) 393 24 18 / E-Mail k.a.n@gmx.de

• Mannheim – 8./9. August

Motto: „Familie ist mehr!“

<http://www.csd-rhein-neckar.de/>

Die **CSD Parade / Demonstration** findet am Samstag, 8. August ab 14:00 Uhr auf der Route Neckartor–Paradeplatz–Kunststraße–Friedrichsring–Planken–Paradeplatz–Schloß statt. Von 16:00 Uhr bis 24:00 Uhr findet im Schneckenhof des Schloß das 21. **Regenbogenfest** statt.

Wer Interesse hat, den Mannheimer CSD zu besuchen kann gerne Patrick kontaktieren: Tel. (06 21) 40 44 38 / E-Mail GayPatrickFES@t-online.de

FES-Veranstaltungstermine

Stammtische

Stuttgart (in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat):

- **18.07.2009 – Samstag**

Sommerfest bei Bernd in Oberasbach

Es ist inzwischen schon Tradition, das Sommerfest bei unserem Vorsitzenden Bernd zu Hause in Oberasbach bei Nürnberg. So findet es auch dieses Jahr wieder statt. Nähere Infos auf Seite 8

- **16.08.2009 – Sonntag**

Beginn 15:00 Uhr im „Haus am See“ Mühlhäuser Straße 311, am Max-Eyth-See, vom Hauptbahnhof mit Stadtbahn U 14 bis Haltestelle „Max-Eyth-See“ oder „Hofen“,
Info: Bernd – Tel. (09 11) 69 66 38 / E-Mail B.Zoellner@t-online.de

- **19.09.2009 – Samstag**

Besuch des neuen Stuttgarter Straßenbahnmuseums „Straßenbahnwelt Stuttgart“ mit Sonderfahrt mit einem historischen Fahrzeug. Weitere Informationen sind auf Seite 9 zu finden.

München:

31.07. + 28.08. + 25.09. (jeweils letzter Freitag im Monat)

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, Gaststätte „Beim Franz“, Holzstraße 41, München.

Info: Peter – Tel (089) 2023 97 03 / E-Mail fesmunich@aol.com

16. August 2009 – Sonntag, München

Stadt-Exkursion

zusammen mit dem „Gay Outdoor Club“ (GOC)

Treff: 14:00 Uhr am Kiosk an der Reichenbachbrücke

Info: Peter – Tel (089) 2023 97 03 / E-Mail fesmunich@aol.com